

Doppelter Titelgewinn

Radball Schweizermeisterschaftsfinal in Oftringen

Am vergangenen Wochenende standen in Oftringen die Schweizermeisterschaftsfinal in insgesamt neun Radball-Kategorien an. Der VMC Liestal war in total drei Ligen mit einer eigenen Mannschaft vertreten und konnte dabei zwei Mal den Schweizermeistertitel gewinnen und somit historisches schaffen. Noch nie gelang es den Liestaler Radballern in einem Jahr gleich zwei Meistertitel nach Hause zu holen.

In der Kategorie U19 konnte das Liestaler Duo, Elia Geiger und Simon Müller, während der ganzen Saison, welche im Januar begann, sich an der Spitze der Liga halten. Nur das Team aus Möhlin war in für die beiden unerreichbar. Doch in Liestal war man sich sicher, dass mit einer guten Vorbereitung und der individuellen Klasse – Simon Müller ist aktueller Schweizer Nationalspieler und konnte mit seinem Spielpartner Levin Fankhauser im Mai an den Europameisterschaften den vierten Rang belegen – am Finaltag alles bei null beginnt. So war es auch. Geiger/Müller legten gleich los und gewannen die ersten drei Spiele, während dessen Möhlin die ersten beiden verlor und sich die restlichen vier Final-Teams gegenseitig Punkte nahmen. So war bereits nach den drei Spielen klar, Liestal wird Schweizermeister. Somit konnten Geiger/Müller nach dem U17-Titelgewinn 2022 in Liestal gleich auch den Titel in der nächsten Kategorie holen.

Ebenfalls im Final stand das Liestaler U17 Team mit Elias Oberer und Nils Affolter. In den letzten Jahren waren die beiden bereits mehrfach Medaillengewinner an den Schweizermeisterschaften, zum Titel reichte es den beiden aber nicht. Da es auch das erste Jahr in dieser Liga war und die beiden noch zu den jüngeren gehörten, war man mit der Finalqualifikation bereits zufrieden. Doch



Die Liestaler Schweizermeister:
Simon Müller, Elia Geiger, Elias Oberer und Nils Affolter (v.l.).

Foto: zVg

Oberer/Affolter steigerten sich von Runde zu Runde und kamen als zweite der Liga in den Final. Damit nahmen die beiden auch zwei Bonuspunkte mit und diese sollten sich zum Schluss als wertvoll erweisen. Da Oberer/Affolter das erste Spiel verloren, lagen sie bereits im Hintertreffen und somit mussten sie alle Spiele – auch gegen das Team vor ihnen – gewinnen. Mit der Wut im Bauch und dem nötigen Selbstvertrauen in den Beinen konnten die beiden die restlichen drei Spiele gewinnen und am Schluss des Tages sich über ihren ersten Schweizermeistertitel freuen. Somit durfte man sich im Liestaler Lager über diesen his-

torischen Erfolg freuen und optimistisch in die Zukunft schauen.

In der 2. Liga sicherte sich das Duo Martin Gerber und Michael Schürpf den guten vierten Schlussrang.

Freud und Leid lagen an diesem Wochenende nah beieinander. Im ganzen Jubel ging fast ein wenig unter, dass Liestal im kommenden Jahr nicht mehr in der NLA vertreten sein wird. Nach einer unglücklich verlaufenden Saison muss das Team mit Andry Accola und Lukas Oberer nach mehreren Jahren in der höchsten Spielklasse den Weg in die NLB antreten.

Mathias Oberer